Der kleine Nebelspalter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 2: **Mit der MOB (Montreux-Berner-Oberland-Bahn) durchs Saanenland und das Pays-d'Enhaut = Avec le MOB (Chemin de fer Montreux-Oberland bernois) à travers le pays de Gessenay et le Pays-d'Enhaut = Con la MOB (Ferrovia Montreux-Oberland Bernese) attraverso il Saanenland e il Pays-d'Enhaut = By MOB (Montreux-Bernese Oberland Railway) through Sarine country and the Pays-d'Enhaut**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

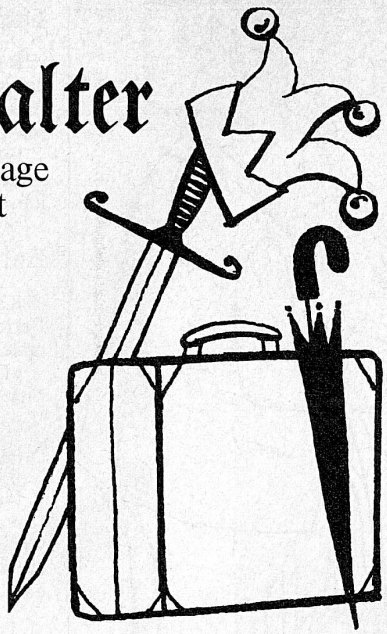
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der kleine Nebelspalter

Eine fröhliche Beilage zur Reisezeitschrift «Schweiz»



Redigiert und gedruckt
in der Offizin
der humoristisch-satirischen
Wochenschrift Nebelspalter
Verlag E. Löpfe-Benz AG,
9400 Rorschach

Kompliment

Gast: «Sind Sie der Kellner, der meine Bestellung entgegengenommen hat?»

«Ja, mein Herr!»

«Dann haben Sie sich aber sehr jung erhalten!»

Unter Freundinnen

«Mein Mann macht zurzeit eine Frischzellenkur.»

«Oh, hat er diesmal keine Bewährung bekommen?»

Ehrlich

«Ist diese Hose tatsächlich aus Wolle?»

«Ich will Sie nicht betrügen», erwidert der Verkäufer. «Die Knöpfe nicht.»

Folgsam

Personalchef: «Sind Sie verheiratet?»

Bewerber: «Nein, aber ich mache trotzdem alles, was man mir sagt!»

Unter Kollegen

«Auf was würdest du lieber verzichten, auf Frauen oder auf Wein?»

«Das kommt auf den Jahrgang an!»

Zweierlei

Ein Adliger meinte, der berühmte Schauspieler Garrick sollte sich um einen Sitz im Parlament bewerben.

«Nein, Mylord», erwidert Garrick, «ich spiele lieber einen grossen Mann auf der Bühne als einen Narren im Parlament.»

Zwei Touristen

haben sich im Urwald verlaufen. Nach fünf Stunden begegnen sie endlich einem Schwarzen. Da fragt der eine Tourist verzweifelt: «Hast du gesehen grossen Vogel mit grossen Flügeln?» «Nein», sagt der Eingeborene, «einen grossen Vogel nicht, aber zwei Kilometer von hier auf dem Airport, da steht eine DC 10 der Swissair!»

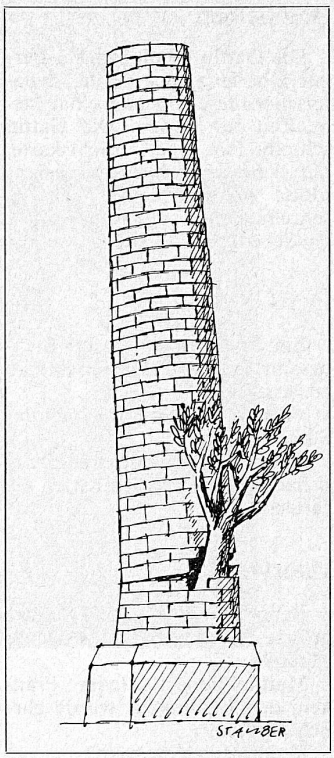
Abwechslung

«Mit wem hast du denn gestern so lange vor der Haustür gestanden?»

«Mit meinem Studenten, Mutti.»

«Aber am Abend davor, das war doch ein ganz anderer?»

«Nun, hast du denn noch nie etwas von Austauschstudenten gehört?»



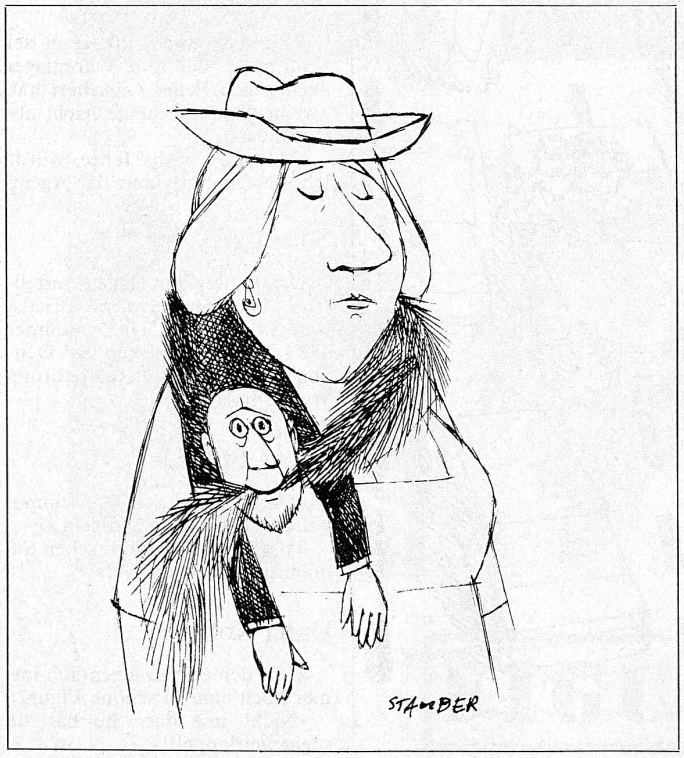
Wunsch

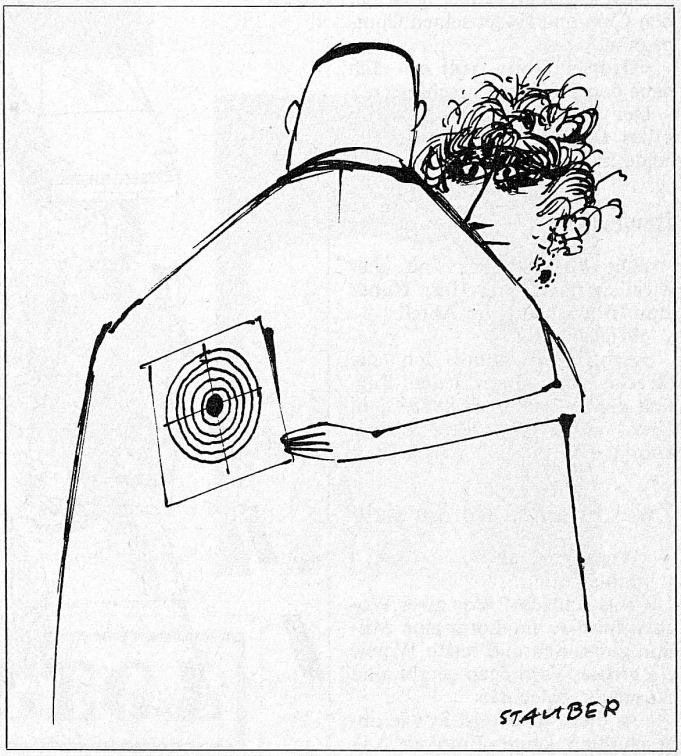
Coiffeur: «Wie soll ich Ihnen die Haare schneiden, mein Herr?»

Kunde: «Schweigend!»

Beim Psychiater

sagt der Patient: «Dass ich auf englisch träume, mag ja noch angehen, aber was mich stört, sind die türkischen Untertitel!»





Bescheiden

Die Gattin erholt sich im Berner Oberland, der Gatte, dynamischer Geschäftsmann, hat keine Zeit für Ferien. Die Gattin schreibt ihm eine Ansichtskarte, auf der es abschliessend heisst: «Bitte vergiss nicht, auch zu schreiben, und sei es auch nur ein Scheck!»

Der Grund

Ein Schotte kommt aufs Standesamt, um seinen Namen ändern zu lassen.

«Was ist der Grund?» fragt der Standesbeamte.

Schotte: «Ich habe eine ganze Schachtel neuer Visitenkarten gefunden!»

Interview

Reporter: «Was ist für Sie der grösste Stolz als so reicher Mann?»

Multimillionär: «Jeder Franken, den ich besitze, wurde ehrlich verdient!»

Reporter: «Von wem?»

Recht hat er

Manager: «Da Ihre letzte Schallplatte so gut gelaufen ist, möchten wir Ihre Beteiligung um ein Drittel erhöhen.»

Schlagersänger: «Das ist mir zu wenig. Ich möchte mindestens ein Viertel!»

Trau schau wem

Der Geschäftsmann geht in den Club und findet seinen Compagnon.

«Grosser Gott», ruft er. «Ich habe den Safe nicht geschlossen!»

Der Compagnon tröstet ihn: «Was liegt daran? Wir sind ja beide hier!»

Beweis

«Die SBB-Arbeiter sind aber wirklich faul», sagt Herr Huber zum Mitreisenden im Abteil.

«Wieso denn?»

«Ach, jetzt fahre ich die Strecke Olten–Bern jeden Tag, und immer stehen sie neben dem Gleis, wenn unser Zug vorbeikommt ...»

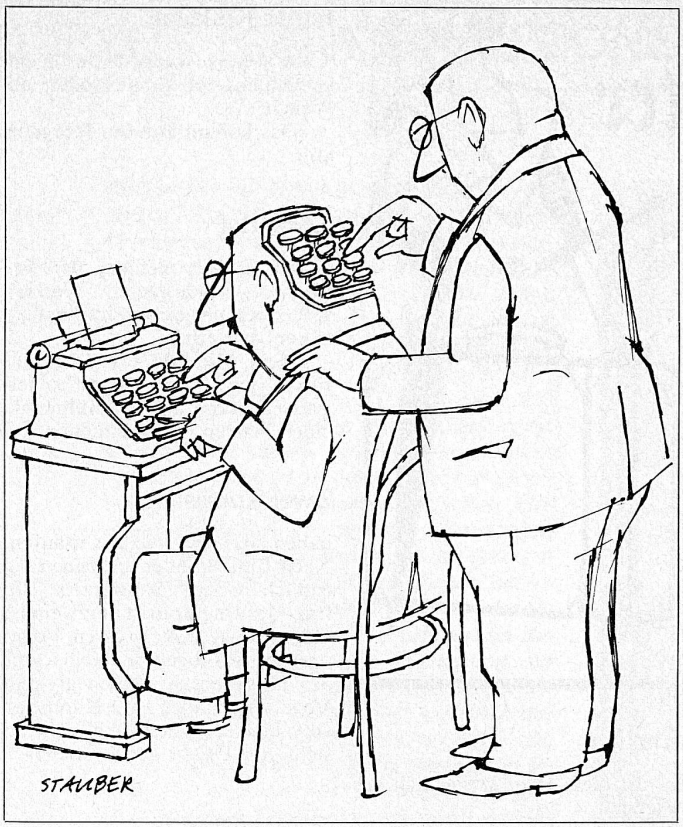
Zwei Freunde treffen sich

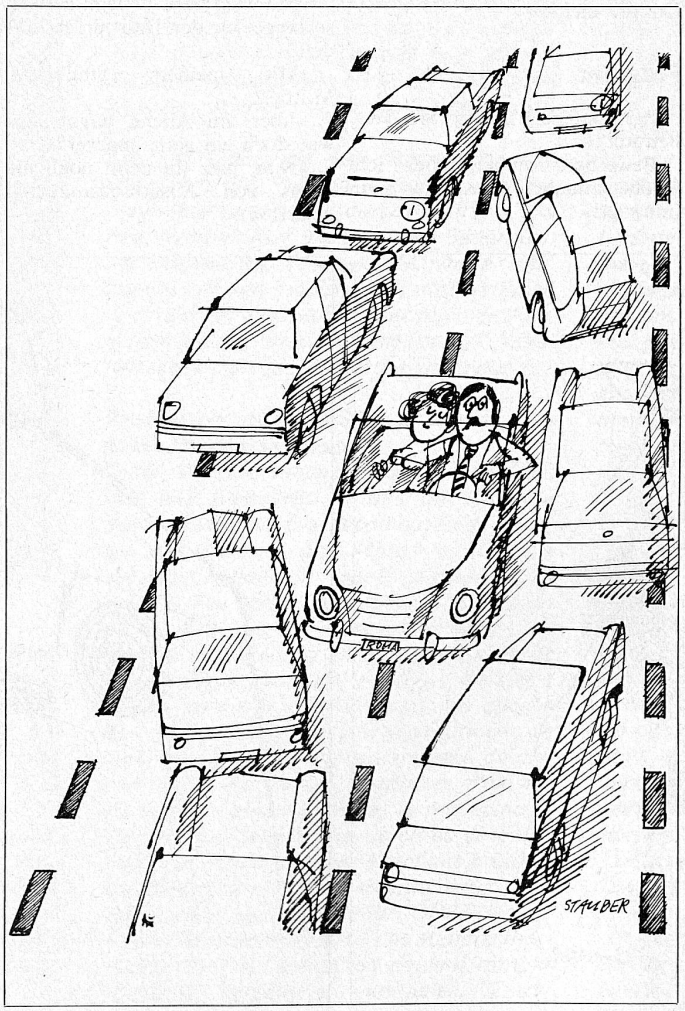
«Wie geht es dir?»

«Schlecht!»

«Was schlecht? Vor zwei Wochen hast du im Lotto eine Million gewonnen und letzte Woche ein grosses Vermögen geerbt, und dir geht's schlecht?»

«Ja, diese Woche ist es wie abgeschnitten, keinen Franken ...!»





Der Unterschied

Reporter: «Sie verdienen im Jahr zweimal soviel wie Bundespräsident Furgler. Worauf führen Sie das zurück?»

Fussballstar: «Herr Furgler spielt nicht so gut Fussball wie ich!»

Enttäuschung

Karl verbringt seine ersten Ferien am Meer und sieht zum erstenmal Ebbe.

«Das ist gemein. Kaum bin ich hier, haut das Meer ab!»

Nüchtern

Nach der Party sagt die Ehefrau zu ihrem Mann: «Du hast wieder viel dummes Zeug erzählt! Hoffentlich hat niemand gemerkt, dass du nicht betrunken warst!»

Die Frage

Ein Gewerkschafter in seinem Referat: «In zehn Jahren werden wir noch Mittwoch arbeiten!»

Ruft einer dazwischen: «Vormittags oder nachmittags?»

Tierschutz

«Hallo, ist dort der Tierschutzverein?»

«Ja, was gibt's?»

«Kommen Sie bitte schnell vorbei. Hier sitzt der unverschämte Briefträger auf dem Baum und beschimpft meinen Schäferhund!»

Auskunft

«Was bekomme ich», fragt der Kaufmann, der sein Warenlager eben gegen Feuer versichert hat, «wenn die Ware heute nacht abbrennt?»

«Ungefähr sechs Jahre, würde ich meinen», erwidert der Agent.

So einfach

Der Lehrer zur Hausangestellten: «Ich begreife nicht, Frieda, dass Sie sich die Telefonnummer 1184 nicht merken können! Denken Sie doch an die Zerstörung von Troja!»

Unter Frauen

«Der Mann, den ich einmal heirate, muss ein Held sein.»

«Wieso? So schlimm sehen Sie doch gar nicht aus ...!»

Unter Kollegen

«Hat deine Frau eigentlich immer noch eine so schöne Figur?»

«Nicht nur das. Sie hat sie sogar verdoppelt!»